

Bayreuther Medienstudierende erhalten 20.000 Euro vom FilmFernsehFonds Bayern

FFF Bayern fördert innovatives Spielekonzept für Smartphone-App

3.664 Zeichen
77 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Über ein Jahr haben vier Studierende der Universität Bayreuth gemeinsam an einem innovativen Spielekonzept gearbeitet, das nun honoriert wird: Der FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) fördert die Entwicklung ihres Spielekonzepts mit 20.000 Euro!



Haben sichtlich Spaß am Spiel:
Die vier Teammitglieder, Gründer
und Bayreuther Studierenden
Michael Neubauer, Joschka
Mütterlein, Marina Knauer und
Tilman Schröder (v.l.n.r.) mit einer
Figur aus ihrem Projekt ‚Eosis:
Raiders of Dawn‘

Unter dem Projekttitel ‚Eosis: Raiders of Dawn‘ haben Marina Knauer, Joschka Mütterlein, Michael Neubauer und Tilman Schröder ein Konzept für eine Smartphone-App entwickelt. Alle vier studieren im Masterstudiengang ‚Medienkultur und Medienwirtschaft‘ an der Universität Bayreuth. Der Studiengang kombiniert die Fachbereiche Medienwissenschaft und Medienmanagement, Informatik, Recht sowie Geschichte. In ihrem Spielekonzept können die Studierenden geschickt ihr Wissen aus diesen Teilbereichen verknüpfen.

Schlüssel zur Verwirklichung des Spielekonzepts ist ‚Augmented Reality‘, also die Erweiterung der realen Wahrnehmung durch virtuelle Elemente: Betrachtet ein Spieler bspw. das Bayreuther Festspielhaus durch die Kamera seines Smartphones, blendet ihm die App zusätzliche Informationen zum Gebäude ein. Die Technik dafür existiert bereits seit einigen Jahren; das Bayreuther Studierendenteam will diese Technik nun nutzen, um eine Geschichte zu erzählen. Das Augmented Reality Rollenspiel lässt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie Fakten und Fiktion verschmelzen und verwebt diese in der Gegenwart zu einem atmosphärisch dichten Spielerlebnis.



Die Handlung des Spiels

Im Jahr 2114 hält ein alles beherrschender Geheimbund die Gesellschaft in dem Glauben, dass jegliches Wissen um technische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse nicht existiert. Tidus, der Held der Geschichte, kommt diesem Bund gefährlich nahe und wird von ihm vertrieben. Über sein Smartphone stellt der Spieler eine Verbindung ins Jahr 2114 her und hilft Tidus, das Wissen aus unserer heutigen Zeit wiederzuerlangen und so den Geheimbund zu besiegen.

Verfeinerung von Konzept und Businessplan

Um diese Geschichte herum haben die Studierenden ein Geschäftsmodell entwickelt, das ihnen erlaubt, ihr Spiel in einem eigenen Unternehmen weiterzuführen. „Die Förderung des FilmFernsehFonds Bayern motiviert uns natürlich sehr“, erklärt Joschka Mütterlein, Geschäftsführer der von den Studierenden gegründeten White Pony GbR. „Die 20.000 Euro werden in den weiteren Ausbau des Spiels fließen. In den nächsten Monaten werden wir daran arbeiten, das Konzept und unseren Businessplan weiter zu verfeinern.“ Hierbei werden die vier Studierenden beraten von Prof. Dr. Jochen Koubek und seinem Team der Angewandten Medienwissenschaft der Universität Bayreuth, von Dr. Hans Bouwknecht, Associate Professor für Digitale Medienkonzepte an der University of Applied Sciences in Breda, Niederlande, und Lehrbeauftragter an der Universität Bayreuth sowie von Dr. Andreas Kokott, Gründungsberater der Universität Bayreuth.

FilmFernsehFonds Bayern

In der deutschen Medienlandschaft ist der FilmFernsehFonds Bayern eine der treibenden Kräfte. Rund 28 Millionen Euro investiert er jährlich in bayerische Medienproduktionen, darunter namhafte Projekte wie ‚Der Schuh des Manitu‘, ‚Das Parfüm‘ oder auch ‚Vincent will Meer‘. Seit 2009 fördert der FFF Bayern auch Konzepte für hochwertige, gewaltfreie und umsetzbare Spiele, wovon nun erstmals Studierende der Universität Bayreuth profitieren.

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

Joschka Mütterlein

Masterstudent ‚Medienkultur und Medienwirtschaft‘

Telefon (+49) 0151 / 56 15 27 72

E-Mail joschka.muetterlein@whitepony.com

Universität Bayreuth

Geschwister-Scholl-Platz 3

D-95445 Bayreuth

www.whitepony.com

sowie



Prof. Dr. Jochen Koubek

Professur für Angewandte Medienwissenschaft und Digitale Medien

Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft

Telefon (+49) 0921 / 55-5077

E-Mail jochen.koubek@uni-bayreuth.de

Universität Bayreuth

Geschwister-Scholl-Platz 3

D-95445 Bayreuth

<http://medienwissenschaft.uni-bayreuth.de>



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de